Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 13 (1937-1938)

Heft: 13

Artikel: Aufgaben für Unteroffiziere in der Gruppenführung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-707319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dung der Lehren des Weltkrieges besitzt Frankreich heute eine bis ins kleinste Detail motorisierte Armee. Diese Motorisierung hat tiefgreifend alle Waffengattungen erfaßt. Die Soldaten sind mit dem Motor und den Automaten vertraut. Sie sind mit diesen neuen Mitteln ausgebildet worden und verstehen sie anzuwenden. Ich bezweifle, daß in Deutschland in absehbarer Zeit eine ganze Generation im Militärdienst so durchgreifend mit dem Motor vertraut gemacht werden kann. Frankreich hat es auch verstanden, trotz der fortschreitenden Technisierung, auch die Traditionen immer wieder aufrechtzuerhalten und zu erneuern. Immer noch sehen wir die farbenprächtigen Uniformen der einzelnen Waffengattungen und Truppenteile. Dies gibt dem jungen Soldaten das Gefühl, daß er auch in ganz andern Verhältnissen die Traditionen seiner Väter aufrechterhalten kann.

Nachfolgend eine kurze, skizzenartige Beschreibung der verschiedenen Waffengattungen:

Kavallerieregimenter verfügen meist nur noch zu einem dritten Teil über Pferde. Die andern Schwadronen besitzen Beiwagenmotorräder und kleine Tanketts. Starke Feuerkraft und große Beweglichkeit machen sie besonders geeignet für die gewaltsame Aufklärung und Patrouillentätigkeit in großem Verbande. Die Artillerie hat von jeher den Ruf einer präzis schießenden Waffe gehabt. Auch sie ist durchgreifend motorisiert worden. Die Geschütze werden von Camions oder geländegängigen Raupentraktoren gezogen. Die Räder haben meist Vollgummibereifung erhalten, die eine fast unbegrenzte Haltbarkeit gewähren. Zudem lassen sich damit höhere Fahrgeschwindigkeiten erzielen. Tanks, Panzerwagen bilden in der Regel selbständige Einheiten, die aber im Ernstfall den verschiedenen Truppenteilen zugeteilt werden. Die Infanterie ist zum Vorbild der Neuaufrüstung Englands geworden. Dieser Waffe wurde in Frankreich bei der Reorganisation jede Sorgfalt zuteil. Jedes Bataillon besitzt einen Wagenpark, damit die Truppe, wenn nötig, verladen und sofort eingesetzt werden kann. Eine vielbeachtete Neuerung in den diesjährigen Herbstmanövern waren die Schlauchboote, mit denen kleinere Truppendetachemente größere Gewässer selbständig überqueren konnten, um am andern Ufer überraschend die Kampftätigkeit aufzunehmen oder die Uebersetzung größerer Truppenteile zu sichern. Die Hauptwaffe der Infanterie ist das Lmg. Aehnlich wie bei uns, verfügt ein Infanteriezug über 4—6 Automaten. Einzelne Infanteriedetachemente sind beritten oder mit Panzerwagen ausgerüstet. Diese Aufklärungskörper unterstehen zum Teil direkt dem Kompaniekommandanten. Eine neue Art Infanterie ist die sog. « Luftinfanterie ». Dies sind Fallschirmabspringer, die, mit den nötigen Waffen und genügend Proviant, von Flugzeugen hinter die feindliche Linie transportiert werden. Ueber einem vorher bestimmten Gebiet springen diese Truppen ab und nehmen nach der Landung ihre Kampftätigkeit sofort auf. Allerdings wird diese « Spezialinfanterie » vorläufig immer noch ausprobiert. Militärfachblätter behaupten, daß diese neue Art der Einsetzung bereits große Erfolge erzielt habe und daß die ständige Ausbildung demnächst durchgeführt werde. Diese Luftinfanterie wurde auch in den Herbstmanövern eingesetzt und es sollen damit beachtenswerte Erfolge erzielt worden sein. Bekanntlich gebührt der russischen Armee der Ruhm, als erste diese Fallschirmtruppen aufgestellt zu haben. Es zeugt für den fortschrittlichen Geist der französischen Armee, daß sie sich keiner militärischen Neuerung verschließt, sondern sich sofort von der Verwendbarkeit überzeugt. Der Raum unserer Zeitschrift läßt eine eingehendere Beschreibung der verschiedenen Truppenteile nicht zu. Immerhin glaube ich, daß mit diesen kurzen Zügen jeder Kamerad sich ein Bild machen kann von der beachtenswerten kriegstechnischen Höhe der französischen Armee.

Etwas, was dem schweizerischen Wehrmann unangenehm auffällt, ist die unschöne Ausführung der Uniformen. Ausgenommen davon sind die Uniformen der Kolonialtruppen. Man hat das Gefühl, daß auf diesen Faktor überhaupt kein Gewicht gelegt würde. Es mag sein, daß die typisch französische Mentalität des « laisser aller » in dieser Beziehung noch nicht ganz überwunden ist. Der billige Stoff, der schlechte Schnitt und die blaue Mißfarbe stempeln den gemeinen Soldaten in Frankreich wirklich zu einem Muschkoten. Die französischen Soldaten müßten ihre schweizerischen Kameraden, was Qualität der persönlichen Ausrüstung betrifft, geradezu als Offiziere betrachten.

Zum Abschluß dieses Artikels noch einige Worte über das Unteroffizierskorps. Die niedrigen Grade der Unteroffiziere bis zum Sergeanten unterscheiden sich kaum vom gemeinen Soldaten. Hingegen besitzen die höhern Chargen und die Instruktionsunteroffiziere sehr schöne und gefällige Uniformen, die sie vorteilhaft von der Mannschaft abheben und ihre Autorität in jeder Beziehung stärken. Frankreich unterhält ein großes Instruktions-Offizierskorps. Jeder Uof. kann sich dort zu sehr vorteilhaften finanziellen Bedingungen engagieren lassen, wenn die verlangten Voraussetzungen zutreffen.

Diese Zeilen sind nicht geschrieben worden, um einen erschöpfenden Ueberblick von der Armee unseres westlichen Nachbarn zu geben. Sie sollen beitragen zum Verständnis über das Wesen fremder Armeen. Es ist sicher für jeden Unteroffizierskamerad von Vorteil, wenn er auch darüber etwas Bescheid weiß. *EHO.*

Aufgaben für Unteroffiziere in der Gruppenführung

Gruppenaufgabe Nr. 4 *Die Infanteriekanone.*

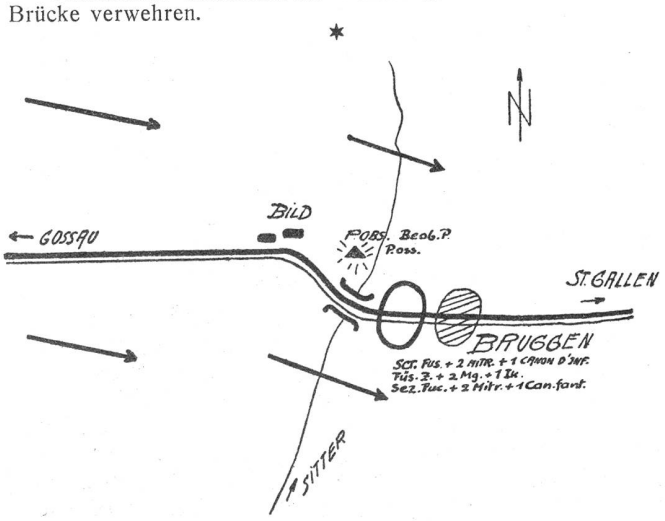
Lage:

Unsere Truppen ziehen sich kämpfend in Richtung S.E. über die Sitter zurück.

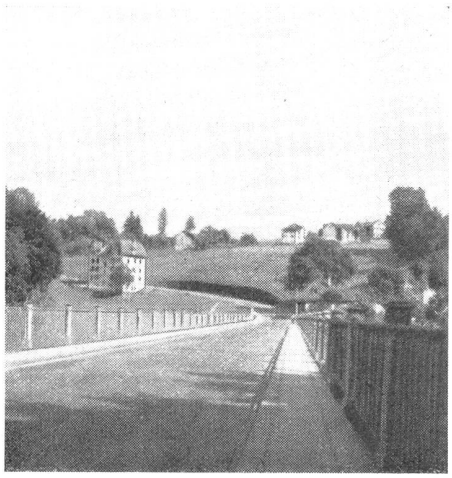
Ein Füs.Z. (verstärkt durch 1 Mitr.Z. zu 2 Mg. und 1 Ik.) steht am Ostausgang der Brücke von Bruggen mit dem Auftrag, diesen Rückzug zu decken.

Auftrag an die Ik.:

Feindlichen motorisierten Fahrzeugen den Zutritt zur Brücke verwehren.



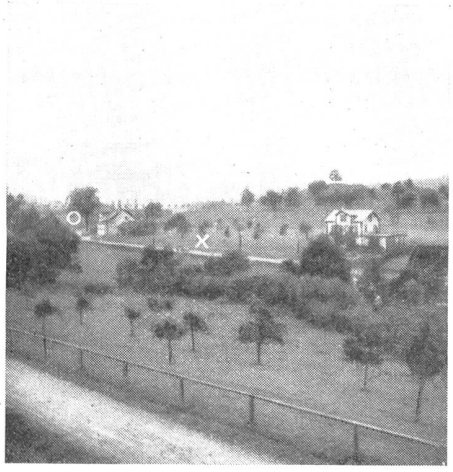
Untenstehendes Bild zeigt den E.-Ausgang der Brücke, wo die Ik. in Stellung ist. (Cl. 1.)



Cl. 1

Um 0830 signalisiert der Beobachtungsposten von der Höhe N.W. der Brücke die Ankunft von zwei feindlichen motorisierten Mg. in der Anfahrt auf der großen Straße von Goßau, Richtung St. Gallen.

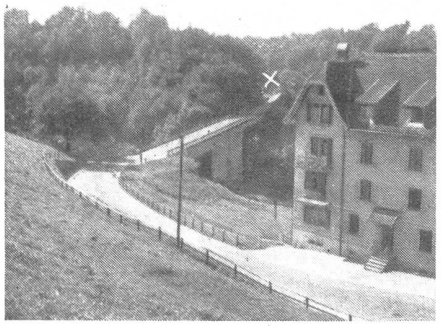
Cl. 2 zeigt, was man vom Beobachtungsposten aus sieht:



Cl. 2 × 1. motorisiertes Mg. 1ère auto-mitrailleuse 1° automitragliatrice — O 2. motorisiertes Mg. 2éme auto-mitrailleuse 2° automitragliatrice

Einige Augenblicke später erscheint das eine der beiden motorisierten Mg. am Ende der Brücke, hält an und beobachtet.

Distanz zwischen den mot. Mg. und der Ik. 400 m. (Cl. 3.)



Cl. 3 × Motorisiertes Mg. Auto-mitrailleuse. Automitragliatrice.

Aufgaben:

Welches sind die Ueberlegungen des Kanonier-Korporals und was befiehlt er?

Allgemeine Bestimmungen:

1. Die Lösungen sind innert 14 Tagen an die Redaktion des «Schweizer Soldat», Postfach 99, Zürich-Bahnhof, einzusenden.
2. Der Name des Verfassers der Lösung darf auf der letztern nicht angegeben werden. Ein beigelegter Briefumschlag soll Namen, Grad, Einteilung und Wohnort, sowie Angaben über die Zugehörigkeit zu einer Unteroffizierssektion enthalten.
3. Die eingehenden Lösungen werden von demjenigen Instruktionsoffizier geprüft und event. besprochen, der die Aufgabe gestellt hat.
4. Sämtliche korrigierten Lösungen gehen an die Verfasser zurück.
5. Die besten Lösungen oder der Lösungsvorschlag des Offiziers, der die Aufgabe gestellt hat, werden im Organ veröffentlicht. Von weitern brauchbaren Lösungen werden die Namen der Verfasser ebenfalls bekanntgegeben.

Die Chefredaktion.

Tâches pour sous-officiers dans la conduite du groupe

Tâche de groupe No. 4 *Le canon d'infanterie.*

Situation :

Nos troupes, traversant la Sitter, battent en retraite direction S.E.

Une sct. de fus. (renf. d'une sct. mitr. à 2 pièces et d'un canon d'inf.) est à la sortie E. du pont de Bruggen avec mission de couvrir cette retraite.

Mission donnée au canon d'inf.:

Interdire l'accès du pont aux engins motorisés ennemis.

*

Cl. N° 1 montre la sortie E. du pont où le canon d'infanterie est en position.

A 0830, le poste d'observation, de la hauteur N.W. du pont, signale l'arrivée de 2 autos-mitrailleuses ennemies, venant de Gossau et avançant sur la grand'route direction St-Gall.

Cl. N° 2: Ce que l'on voit du poste d'observation.

Quelques instants plus tard, une des deux autos-mitrailleuses apparait au bout du pont, s'arrête, observe.

Distance entre l'auto-mitrailleuse et le canon d'inf. 400 m. (Cl. N° 3.)

Tâches:

Quelles sont les réflexiosn du caporal canonnier et qu'ordonne-t-il?

Dispositions générales:

1° Les solutions sont à envoyer dans un délai de 14 jours à la Rédaction du «Soldat Suisse», Postfach 99, Zurich-Bahnhof.

2° Le nom de l'auteur de la solution ne doit pas figurer sur cette dernière. Par contre, doit être jointe une enveloppe sur laquelle on indiquera le nom, le grade, l'incorporation et le domicile, ainsi que l'indication de la section de sous-officiers à laquelle l'auteur appartient.

3° Les solutions seront examinées et éventuellement commentées par les officiers instructeurs qui ont conçu les tâches.

4° Tous les travaux corrigés seront retournés à leurs auteurs.

5° Les meilleures solutions ou les propositions de solutions des officiers qui ont établi les tâches seront publiées dans le «Soldat Suisse». D'autre part, il sera également donné connaissance des noms des auteurs de solutions utilisables.

La Rédaction en chef.

Compiti per i sott'ufficiali Capi-gruppo

Compito No. 4 *Il cannone di fanteria.*

La situazione:

Le nostre truppe attraversano la Sitter e battono in ritirata direzione S. E.

Una sezione di fucilieri (rinforzata da una sezione mitraglieri con 2 M.P. e d'un cannone di fanteria) si trova all'uscita E. del ponte di Bruggen con il compito di assicurare la ritirata.

Missione data al cannone di fanteria

Impedire l'accesso del ponte ai mezzi motorizzati nemici.

*

Osservate, Cl. No. 1, l'uscita E. del ponte ove il cannone di fanteria è in posizione.

Alle 0830, il posto di osservazione, dall'altura N.O. del ponte, segnala l'approssimarsi di 2 automitragliatrici nemiche, venenti da Gossau ed avanzanti sulla strada principale direzione S. Gallo.

Cl. No. 2, ciò che si scorge dal posto di osservazione.

Alcuni istanti più tardi una delle automitragliatrici appare alla testa del ponte, si ferma ed osserva.

Distanza fra l'automitragliatrice ed il cannoncino 400 m. (Cl. No. 3.)

Compito:

Quali sono le riflessioni del caporale cannoniere e che ordini impartisce.

Prescrizioni generali:

1) Le soluzioni dovranno essere presentate entro 14 giorni alla redazione di «Il Soldato Svizzero», casella postale 99, Stazione, Zurigo.
2) La soluzione non dovrà portare il nome del concorrente. Per contro dovrà essere unito all'invio una busta col preciso recapito del solutore, grado, incorporazione, e l'indicazione della sezione S. U. alla quale appartiene.
3) Le soluzioni verranno esaminate, corrette dagli stessi ufficiali istruttori che diedero il compito.
4) Le soluzioni che fossero state corrette verranno ritornate al solutore affinchè ne prenda visione.
5) Le soluzioni giudicate migliori, con quella dell'ufficiale istruttore, saranno pubblicate sul nostro giornale come pure i nomi di quei sott'ufficiali che pur avendo risolto il problema in modo diverso, la soluzione loro è tuttavia interessante.

Militärisches Allerlei

In Bern feierte am 5. März *Oberstdivisionär Wilhelm Schmid* seinen 80. Geburtstag. Von 1900 bis 1908 war er Oberinstruktor und von 1909 bis 1913 Waffenchef der Artillerie. Im Aktivdienst führte Oberstdivisionär Schmid die 4. Division. Der «Schweizer Soldat» bringt dem um unsere Armee verdienten Jubilaren seine herzlichsten Glückwünsche dar.

*

Während der letzten sechs Tage des dem ordentlichen Wiederholungskurs angeschlossenen Einführungskurses werden dieses Jahr auch die nicht wiederholungskurspflichtigen Jahrgänge zu einem eigentlichen *Grenzschutzkurs* einberufen. Gegenwärtig wird geprüft, ob neben dem Wiederholungskurs der gesetzlich dienstpflichtigen Jahrgänge jährliche Uebungen für den Grenzschutz in der Dauer von einigen Tagen zur Durchführung gelangen sollen. Dem Vernehmen nach soll eine entsprechende Vorlage im Laufe dieses Jahres an die Bundesversammlung gehen.

*

In den letzten Wochen traten verschiedene unserer neuen Divisionen zu ihren jährlichen *Divisionsrapporten* zusammen. So versammelten sich in Solothurn die Offiziere der 4. Division mit ihrem neuen Kommandanten Oberstdivisionär Scherz; in Zürich ließen sich die Offiziere der 6. Division von ihrem neuen Divisionskommandanten Oberstdivisionär Constam orientieren über «Dinge, auf die es im Kriege ankommt», und in Lugano hörten die Offiziere der 9. Division ein Referat ihres Divisionskommandanten Tissot über die neue Truppenordnung. In Bern versammelten sich auch die Offiziere der Leichten Truppen zu einer außerordentlichen Tagung und zur Entgegennahme eines Referates des Waffenchefs der L.Trp., Oberst Jordi, über aktuelle Fragen dieser Waffe.

*

Ein aus Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten bestehendes Initiativkomitee befaßt sich mit der Herausgabe eines Buches «*Schweizer Wehrgeist in der Kunst*», das die schönsten Soldatenbilder unseres Landes vereinigen und die Beziehungen zwischen Armee und Kunst im Laufe der Jahrhunderte aufzeigen soll. Unveröffentlichtes Bildermaterial ist dem Kunstmuseum Luzern zu melden zur allfälligen Aufnahme in das Werk.

*

Die außerordentlichen Kredite, die vom *französischen Parlament* gefordert werden sollen, belaufen sich auf mehr als 3200 Millionen Francs. Hiervon sind 1800 Millionen für das Luftfahrtsministerium bestimmt. 800 Millionen gehen an das Marineministerium zur Kiellegung von Schiffsbauten für 1938 mit insgesamt 58,000 Tonnen. Ferner sollen zwei neue Panzerkreuzer von je 35,000 Tonnen gebaut werden mit einem Kostenaufwand von 300 Millionen Francs und 600 Millionen sollen für die Luftabwehr Verwendung finden.

*

Der Entwurf für das *englische Marinebudget* 1938/39 sieht mindestens 2 Linienschiffe, dazu neue Kreuzer und Zerstörer vor. Gegenwärtig befinden sich 150 Schiffe im Bau oder sollen demnächst auf Kiel gelegt werden. Für die Landarmee sind 100 Millionen Pfund Sterling vorgesehen, für die Marine 120 Millionen und für die Luftarmee 100 Millionen.

*

Das *polnische Parlament* stimmte einer Gesetzesvorlage zu, nach welcher der militärische Hilfsdienst für Männer obligatorisch ist. Auch Frauen werden besondere Hilfsdienstaufgaben zu erledigen haben, doch ist der Dienst für sie freiwillig. Entsprechende Ausbildungskurse sollen schon im Frieden durchgeführt werden.

*

Die Marinekommission des *amerikanischen Repräsentantenhauses* hat mit 23 gegen 3 Stimmen Zusatzkredite in der Höhe von 1 Milliarde 113,5 Millionen Dollars für das neue Flottenbauprogramm genehmigt. Vorgesehen ist der Bau von 46 neuen Kriegsschiffen, zwei Hilfsschiffen und 950 Flugzeugen. — Das Kriegsdepartement hat einen neuen Mobilmachungsplan fertiggestellt; 10,000 Privatbetriebe sollen die Truppen im Kriegsfall mit dem erforderlichen Kriegsmaterial, Munition, Kleidung usw. versehen. Alle Einzelheiten werden streng geheim gehalten.

*

Der *japanische Reichstag* bewilligte 4850 Millionen Yen als zusätzliche Mittel für das kriegerische Unternehmen in China, 3257 Millionen sind bestimmt für das Landheer, 1043 Millionen für die Marine, währenddem der Rest von 550 Millionen als Reserve Verwendung finden soll. Die Mittel für diese Ausgaben sollen gewonnen werden durch Obligationen und Sondersteuern.

Questions d'instruction

L'attrait des exercices.

Dominant tous les travaux, la recherche du rendement a imposé aux hommes d'assez humiliantes règles. Le travail à la chaîne, les multiples perfectionnements des machines-outils ont progressivement réduit l'activité intellectuelle de l'ouvrier.

Rien de tel ne saurait se rencontrer dans l'armée lorsqu'on étudie les moyens d'obtenir un maximum de résultats dans un minimum de temps à l'instruction. Certes, il importe qu'un certain nombre de gestes entrent dans les réflexes du soldat, et, de ce fait, il y a quelques séances de mécanisation à prévoir. Mais ce qui importe au premier chef, et d'une façon absolument générale, c'est d'assurer aux exercices un caractère d'attrait qui, mettant les classes en état de meilleure réceptivité, permettra d'espérer un meilleur rendement.

Délaissant les questions techniques ou tactiques, nous allons examiner et résumer les leçons que nous avons pu tirer de nombreuses années de travail d'instructeur. Ceci afin de bien poser les règles dont l'observation favorisera la tâche de ceux qui, aujourd'hui, s'efforcent de faire dans l'entrain et la bonne humeur ce qui, trop souvent, s'accomplit dans la monotonie et l'ennui.

*

Trois rubriques essentielles se partagent les cases des progressions, hebdomadaires ou mensuelles: instruction technique; exercices préparatoires au combat; exercices de combat.

Nous allons examiner le cas de chacune d'entr'elles, en notant toutefois l'importance particulière qui s'attache à la réussite des séances consacrées à la troisième.